

# 1. Gibt es ausserirdisches Leben?

## «Genesis»

### **Auslegende Erklärung, Sätze 211–240**

Es waren erst kreierte die Formen der Möglichkeit zur Lebenserhaltung der ihrer Eigenevolution einzuordnenden Formen, von besonderer Gestalt und besonderen Werten, die werden sollten als selbständige Lebensformen im Eigenbewussten, als Wert benannt in ihrer Form als Gesetz-Erfüllung, als OMEDAM (Erst-Mensch resp. Mensch). Also kreierte die Schöpfung die Idee für die Lebensform OME-DAM, die ihrer Eigenevolution eingeordnet sein sollte. Und also kreierte sie aus der Idee die Existenz der Kreation, in gleicher Form wie die in Feste und Evolution gelegten Leben der zur Existenz kreierte Flora und Fauna. Und also waren in fester Form und Gestalt kreierte die Lebensformen OMEDAM (Erst-Mensch resp. Mensch), in 7 x 7 vervielfältigter Form im ganzen Universum, und in 7 x 7fältiger Art der Färbung, und erschaffen im Doppelten, im «Geistigen» (Schöpfungsenergetischen) und im Materiellen, die im Werte ihrer Benennung herrschend und beschützend und evolutionierend sein sollen, über sich selbst und alle andersartigen Lebensformen, die da waren existent geworden vor ihnen, in der Luft, zu Wasser und zu Land und in ihnen, um evolutionierend zu sein in ALLEM und mit ALLEM, in Einheit des Zusammenschlusses, im Innern und Äussern, in Erfüllung und Befolgung der Gesetze, zur Erfüllung der (relativen) Vervollkommnung und Eingehung als (relativ) Vollkommenes dereinst in die Schöpfung selbst, um ihr gleichgerichtet als (relative) Vervollkommnung in ihrer Eigenevolution eingeordnet zu sein, als (relativ) vervollkommnete Eigen-Einheit und mit der Einheit der Schöpfung.

## «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1

### **1. Kontakt, Sätze 19–21 (Semjase)**

Der Erdenmensch nennt uns «Ausserirdische» oder «Sternenmenschen» oder wie immer er mag. Er dichtet uns Überirdisches an und kennt uns nicht im geringsten. In Wirklichkeit sind wir Menschen wie auch die Erdenmenschen, nur dass unser Wissen und unsere Weisheit der ihren sehr weit überlegen ist, so auch in technischer Hinsicht.

## **2. Warum und zu welchem Zweck kommen die ausserirdischen Menschen auf die Erde?**

### **«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1**

#### **1. Kontakt, Sätze 33–42 (Semjase)**

So gibt es Arten, die grosses Wissen erlangten und sich von ihren Lebensbereichen freimachten, den Weltenraum bereisen und auch hin und wieder zu eurer Erde kommen. Viele von ihnen sind jedoch ungemütliche Zeitgenossen und leben in einem gewissen Barbarentum, das oft fast so schlimm ist wie das der Erdenmenschen. Vor ihnen muss man auf der Hut sein, denn sie bekämpfen und zerstören oft alles, was ihnen in die Quere kommt. Oft schon haben sie ganze Planeten vernichtet oder ihre Bewohner in barbarische Knechtschaft geschlagen. Dies ist eine unserer Aufgaben: Den Erdenmenschen vor diesen Kreaturen zu warnen. Lasse dies die Menschen wissen, denn mehr und mehr rückt die Zeit heran, da ein Zusammenstoss unvermeidlich wird mit diesen ausgearteten Menschenkreaturen.

Eine weitere Aufgabe gilt den Sekten und Religionen und der damit verbundenen Unterentwicklung des menschlichen Bewusstseins. Über allem steht nur eines, das über Leben und Tod jedes Wesens Macht besitzt. Es ist die Schöpfung allein, die über alles ihre Gesetze ausgelegt hat; Gesetze, die unumstösslich sind und ewige Gültigkeit haben.

### **«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1**

#### **1. Kontakt, Sätze 57–60 (Semjase)**

Religion ist nur ein primitives Machwerk von Menschen zum Zwecke ihrer Führung, Unterjochung und Ausbeutung bestimmt, der nur bewusstseinsmässig schwaches Leben zu verfallen vermag. Bringe diese Wahrheit ans Licht der Welt und mache sie den Menschen bekannt. Dies ist ein weiterer Teil unserer Aufgabe. Wenn dem nicht so geschieht, dann zerstört sich die Menschheit langsam selbst und verfällt in völlige «geistige Finsternis» (Bewusstseins-Finsternis).

### **«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1**

#### **3. Kontakt, Sätze 15–19 (Semjase)**

Wir haben nur die Aufgabe in der Pflicht, das sich im Weltenraum entwickelnde und auch schon bestehende humane Leben zu bewahren. Das heisst, dass wir uns bemühen, Ordnung zu halten und gewisses Leben zu überwachen. Hie und da treten wir an die Bewohner von verschiedenen Welten heran, wenn uns das